



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	XXXX
Vorname	XXXX
Studiengang an der RUB	Theaterwissenschaft
Gasthochschule	Universität Wien
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2022/23
Startsemester	Sommersemester 2023
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	1
Verbesserung der Sprachkenntnisse	5
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	3
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	3
Das soziale/kulturelle Leben	2

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt
--	--

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	1
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Kontinuierlich wurde rechtzeitig und ausreichend über anstehende Informationsveranstaltungen, aber auch kommende Fristen und sonstige relevante Inhalte bezüglich des Aufenthaltes informiert.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	Das International Office der Uni Wien informierte per Mail etappenweise über die verschiedenen Schritte zur Anmeldung und Einschreibung, sodass stets ein Überblick über einzuhaltende Fristen behalten werden konnte. Zugleich wurden einzureichende Unterlagen und notwendige Prozesse Schritt für Schritt erläutert, wodurch entsprechende Vorgänge stets übersichtlich blieben und nicht durch den*die Studierende*n vollständig selbst organisiert werden mussten.
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	1
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Es gab direkt vor Semesterbeginn eine verpflichtende Orientation-Veranstaltung, wobei zwischen verschiedenen Terminen sowie einem Angebot in Deutsch oder Englisch gewählt werden konnte. Dort wurden einerseits wesentliche Informationen zum Studium (Auswahl der Kurse, wichtige Fristen zur Anmeldung etc.) als auch zum Leben in Wien (z.B. Anmeldung des Wohnsitzes, medizinische Versorgung usw.) geteilt. Ferner bestand so die Möglichkeit, das Team des International Office und somit die Ansprechpersonen der folgenden Zeit persönlich kennenzulernen.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Das International Office der Uni Wien informierte per Mail etappenweise über die verschiedenen Schritte zur Anmeldung und Einschreibung, sodass stets ein Überblick über einzuhaltende Fristen behalten werden konnte. Zugleich wurden einzureichende Unterlagen und notwendige Prozesse Schritt für Schritt erläutert, wodurch entsprechende Vorgänge stets übersichtlich blieben und nicht durch den*die Studierende*n vollständig selbst organisiert werden mussten.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Neben einer sehr gut ausgestatteten zentralen Bibliothek im Hauptgebäude der Uni Wien bieten die unterschiedlichen Institute Fachbibliotheken an, in denen ebenfalls Literatur entliehen sowie direkt vor Ort genutzt werden kann. Besonders hervorzuheben ist jedoch das umfangreiche Angebot an digital zugänglicher Fachliteratur, ermöglicht durch die zahlreichen Lizenzen des Bibliotheksservice - beinahe alle von mir benötigten Texte waren auf diesem Weg unkompliziert zugänglich. Internetzugriff ist durch Eduroam in allen Räumlichkeiten der Uni Wien über die gesamte Stadt verteilt möglich und größtenteils zuverlässig zu nutzen.

Aufteilung des akademischen Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	18

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	Es gibt keine offizielle Prüfungszeit: Die meisten Klausuren finden in der letzten Vorlesungswoche statt; nachgelagerte schriftliche Abgaben erfolgen bis spätestens Ende August.
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Ja
Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?	Nach Ankunft bis zum Start der Lehrveranstaltungen am 06.03.23; Osterferien vom 03.04. bis 14.04.23; nach Vorlesungsende vom 01.07. bis 30.09.23.

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	Ich besuchte zwei Vorlesungen, ein Proseminar sowie fünf Übungen: Die Vorlesungen legten den Fokus grundsätzlich auf die Informationsvermittlung, wobei es sich bei der einen Veranstaltung um eine interdisziplinäre Ringvorlesung mit wöchentlich wechselnden Dozierenden unterschiedlichster Wiener Hochschulen handelte und bei der anderen um ein Format, das stets mit einer Filmvorführung einherging. Das Proseminar hatte propädeutischen Charakter und führte grundlegend in die zentrale Thematik ein, wohingegen die Übungen sehr offen gestaltet waren und wesentlich vom Input der Studierenden geprägt wurden (z.B. im Rahmen von Sitzungsmoderationen, Referaten, Diskussionsrunden). Diese Vielfalt an Veranstaltungsformaten habe ich persönlich als sehr bereichernd, abwechslungsreich, aber - insbesondere im Fall der Übungen - ebenso als durchgehend arbeitsintensiv und fordernd (im positiven Sinne) empfunden. Zur konkreten Anerkennung der vollbrachten Studienleistung kann ich derzeit noch keine Aussage treffen, da fortlaufend Noten ausstehen. Allerdings empfinde ich die Vielzahl an Inhalten als passend und anschlussfähig zu den Weiterführenden und Systematischen Modulen meines Studiengangs an der RUB.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Die Informationen habe ich über das Vorlesungsverzeichnis erhalten. Dort gab es sehr ausführliche Veranstaltungsbeschreibungen, oft auch bereits mit Literaturhinweisen, sodass ich schon im Vorhinein einen guten Eindruck von der geplanten didaktischen und inhaltlichen Konzeption erhalten habe, welcher sich in den allermeisten Fällen auch bestätigte.
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Deutsch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Die akademische Beratung und Betreuung erfolgte in meinem Fall durch die jeweiligen Dozierenden der von mir gewählten Kurse, die ich durchweg als sehr hilfsbereit wahrgenommen habe, auch was eine flexible Anpassung der Studienleistungen an die Prüfungsordnung des Studiengangs an der RUB anbelangte.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Etwas besser
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Anders als an der RUB erfolgt die Benotung lediglich im Bereich ganzer Noten ohne Dezimalstellen von 1 (= sehr gut) bis 5 (= ungenügend). Dabei setzt sich die Gesamtnote aus zumeist drei Teilleistungen zusammen, die sowohl im Laufe des Semesters als auch nachgelagert erbracht werden und eine unterschiedlich starke prozentuale Gewichtung erhalten.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Studierendenwohnheim
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Nein
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Direkt nach der Zusage für den Erasmus-Studienaufenthalt habe ich mich für unterschiedliche Wohnheime der WIHAST auf die Warteliste setzen lassen; schließlich folgte im Dezember 2022, also knapp zwei Monate vorher, die finale Zusage für ein Zimmer. Grundsätzlich war ich sehr zufrieden mit dieser Unterkunft, da die Räumlichkeiten komplett möbliert und die Mitarbeitenden vor Ort sehr niedrigschwellig zu erreichen sowie grundsätzlich offen und hilfsbereit waren. Während das eigene Zimmer und das Bad für zwei Personen einer Wohneinheit sehr sauber übergeben wurden, würde ich lediglich die Gemeinschaftsräume als Manko bezeichnen, da diese meist von allen Personen auf einem Gang zum Kochen verwendet werden mussten und dementsprechend unsauber und schwer zugänglich, z.B. oft schon besetzt, waren. Nichtsdestotrotz würde ich die Einrichtungen der WIHAST fast uneingeschränkt weiterempfehlen, da eine Unterbringung in einer Wohngemeinschaft von zwei Personen auch aus der Ferne zu organisieren ist, das Zimmer selbst allen Ansprüchen für einen entspannten (und in meinem Fall auch sehr ruhigen) mehrmonatigen Aufenthalt genügt und grundsätzlich von der ersten Rate des Erasmus-Stipendiums zu finanzieren ist.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine weiße, cis weibliche und studentische, somit stark privilegierte Wahrnehmung. Die Stadt Wien habe ich als lebenswert, kulturell vielfältig und - insbesondere für eine Groß- und Hauptstadt - entspannt und ruhig wahrgenommen (wobei ich dabei nur im Detail für den 20., 9. und in Teilen auch 1. und 2. Bezirk sprechen kann). Jegliche Orte sind innerhalb von maximal einer halben Stunde mit dem Bus, der Straßenbahn oder der U-Bahn zu erreichen, die zudem meistens sehr zuverlässig fahren (Störungen, z.B. aufgrund von Bauarbeiten, werden im Voraus angekündigt). Das zwischenmenschliche Miteinander reiht sich ein in die bisher skizzierte Erfahrung: Sowohl im öffentlichen Leben als auch in städtischen Einrichtungen erlebte ich eine weitestgehend freundliche, zuvorkommende Kommunikation. Die gesellschaftliche Diversität ist grundsätzlich abhängig vom Bezirk: Während der Innere Bezirk stark von Tourismus und hochpreisigen kulturellen Angeboten geprägt ist, erscheint z.B. der 20. Bezirk als vielfältiger und bietet auch den Raum für marginalisierte Perspektiven, Räume und Lebensweisen in Wien.
Haben Sie ein Visum benötigt?	Nein
Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?	Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Etwas höher
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus+; Studienstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung (unabhängig vom Auslandsaufenthalt)
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Ja

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	346
Verpflegung pro Monat	320
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	19
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	
Sonstiges pro Monat	Kultur pro Monat: 30€
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	715

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	144
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	Einmalige Kautions: 400€
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	544

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?	Der Auslandsaufenthalt hat mich sowohl persönlich als auch hinsichtlich meines Studiums enorm weitergebracht. So konnte ich mich einerseits in einer neuen Stadt einleben, in einer zuvor unbekanntem Infrastruktur zurechtfinden und eigene Perspektiven auf Wien entwickeln. Allen voran bot mir der Aufenthalt jedoch die Möglichkeit, meine individuellen Studienschwerpunkte in der letzten Phase meines Bachelorstudiums im Rahmen eines umfangreichen Kursangebotes intensiv zu vertiefen und zu konkretisieren. Da dieser Punkt meine Hauptmotivation für einen Studienaufenthalt an der Uni Wien darstellte, konnten meine vorherigen Erwartungen somit voll und ganz erfüllt werden.
---	--

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Am schönsten war für mich die Erfahrung, in den jeweiligen Lehrveranstaltungen sich bereits im vorherigen Bachelorstudium an der RUB abzeichnende Interessenschwerpunkte vertiefen und ein breites Angebot an Kursen beinahe uneingeschränkt nutzen zu dürfen. Hinzu kam das Empfinden, sich bereits innerhalb kurzer Zeit in Wien wohl und willkommen zu fühlen, wodurch es mir schon bald nicht mehr wie ein Auslandsaufenthalt, sondern vielmehr wie ein erfülltes Semester vorkam.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Die einzige wirklich negative Erfahrung war ein Unfall am Ende meines Aufenthaltes, der mich damit konfrontierte, mich in einer Stadt ohne soziales Netz und eine mir zuvor bekannte hausärztliche Versorgung zu befinden (jedoch stets mit dem Privileg einer Europäischen Versicherungskarte). Letztlich konnte ich nach einiger Überzeugungsarbeit doch in einer Praxis versorgt werden, die mich zunächst abwies, und es blieb dabei, zwei Wochen zwar mit Schwierigkeiten, aber dennoch glimpflich mit den Nachwirkungen des Unfalls den Alltag bestreiten zu müssen.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Der bereits während des laufenden Semesters sehr hohe Workload stellte zunächst eine Herausforderung dar. So standen beinahe wöchentlich kleinere schriftliche Abgaben, Präsentationen und, insbesondere zum Ende, einzureichende Exposés für nachgelagerte Arbeiten an. Letztlich handelte es sich dabei jedoch um eine Gewohnheitssache, die mit einer etwas veränderten Zeiteinteilung sogar dazu führte, dass sich studienbezogene Aufgaben besser verteilen und sich nicht ausschließlich am Ende des Semesters ballten (wie mir aus dem Studium an der RUB bekannt).

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

1

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja